

04|2006
JAZZTAGE

ISSN 1860-6040

DÜRENER

ILLUSTRIERTE

WER
WAS
WANN
WO

 Sparkasse
Düren

präsentiert:

DE|PHAZZ



die sechschnten
www.duerener
jazztage.de
09.08. -
13.08.2006
member of euregiojazz

www.duerener.info



Viele sprechen von Teppichboden.

Profis sagen einfach: **ANKER**



ANKER
TEPPICHBODEN

Überall da, wo höchste Anforderungen
an Qualität und Ästhetik gestellt werden.

Zum Beispiel:

- im Bundestag, Berlin
- in der New City Hall, London
- im World Port Center, Rotterdam
- in der Nationalgalerie, Berlin
- im Transrapid, Shanghai
- in den Flugzeugen vieler Airlines wie
Lufthansa, Condor, Air Berlin, German Wings

sowie in zahlreichen Banken, Verwaltungen,
Hotels, Kaufhäusern, Kliniken usw.

ANKER-TEPPICHBODEN

Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

Postfach 10 19 26

D - 52319 Düren

Telefon +49 (0) 24 21/804-0

Telefax +49 (0) 24 21/804-200

Export

Phone + 49 24 21/804-216

Fax + 49 24 21/804-309

anker@anker-dueren.de

www.anker-teppichboden.de

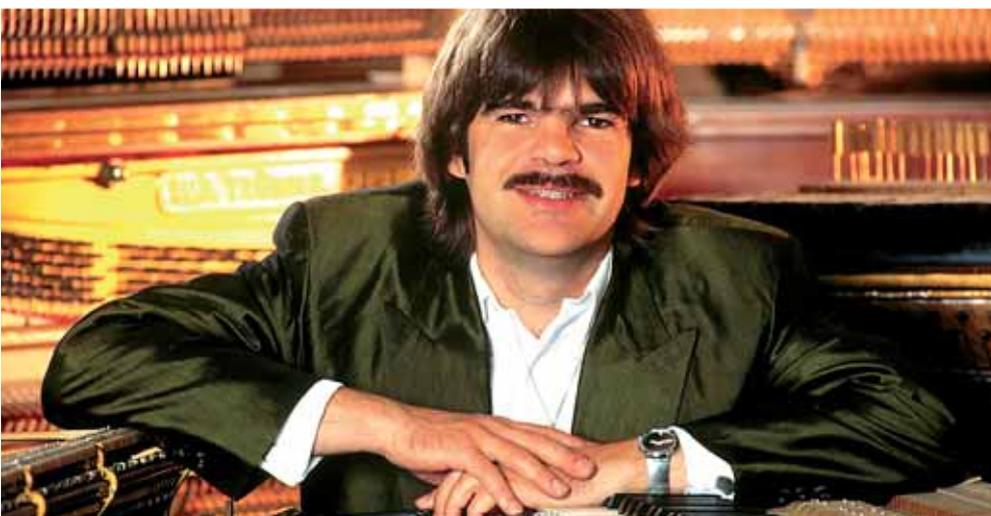
DUK A K JAZZTAGE 2006

Zwischen Mülltonnen und Containern nehmen die 16. Dürener Jazztage ihren Beginn. Erster Veranstalter zwischen Piano und Bass ist der Dürener Service Betrieb. „Und auch durch Regen lassen wir

Axel Zwingenberger, das Muschalle Trio, Spass für Kinder und die Musikschule jazzt

mit dem „Schnellen Emil“ und Überraschungen unterhalten. Rolf Thiel sowie Beppo und Anita Felten sorgen für das Catering. Ideale Rahmenbedingungen für ein anspruchsvolles Programm. Das Opening wird eine Jazzformation der Musikschule übernehmen. Was sich anschließt, stünde auch der Hauptbühne auf dem Kaiserplatz gut. Mit Axel Zwingenberger und dem Frank

BOOGIE WOOGIE ZWISCHEN DEN TONNEN DES DSB



uns nicht aufhalten“, berichtet Richard Müllejans, „dann geht der Boogie Woogie in der Halle ab“. Das DSB-Team an der Paradiesstraße hat sich vorbereitet und freut sich auf die Gäste. Stolz ist man, dass nicht nur die reinen Jazz-Liebhaber auf ihre Kosten kommen. Auch der Nachwuchs wird bei dieser fünften Auflage „Jazz beim DSB“ ernst genommen und

Muschalle Trio stehen die top Boogie Woogie Musiker im Rampenlicht. Rollende Bässe, die Dynamik eines fauchenden Eisenbahnzuges. Sehnsuchtvolle Bluesklänge, die ferne Erinnerungen heraufzubeschwören scheinen. Das Publikum ist in den Bann gezogen. Nur ein Mann am Flügel, nur eine scheinbar einfache Musik, und vielleicht

gerade deshalb faszinierend. Axel Zwingenberger treibt dieses Spiel. Mit seiner Begeisterung für den Boogie Woogie, diese „heißeste Musik, die je für das Klavier erfunden wurde“ (Axel Zwingenberger), mit seiner engagierten Pflege dieser schon fast vergessenen geglaubten afro-amerikanischen Volksmusikform hat er maßgeblich dazu beigetragen,

dass besonders in Mitteleuropa wieder eine blühende Boogiepiano-Szene entstand. Frank Muschalle ist seit mehr als zehn Jahren in Europa auf Tournee und zählt zu den international gefragtesten Boogie - Woogie Pianisten. Er spielte in der Schweiz, Holland, Österreich, Belgien, Polen, Deutschland, USA, Frankreich, Spanien...

Tierische Vasen Ideen in Glas



GJ Galerie Iris
Kölnstraße 41 • 52349 Düren

Telefon (02421) 16161 - www.galerie-iris.de



„Deutschland hat einen neuen Jazzstar“ titelt DIE WELT und die JAZZEITUNG hält Nils Wülker sogar für eine prägende Figur in der europäischen Jazzentwicklung der Zukunft. Ohne Zweifel gehört Wülker als Instrumentalist wie Komponist zu den gefragtesten Musikern der nationalen Szene. Wülker verbindet Elemente des zeitgenössischen Jazz mit Einflüssen aus Hardbop, Funk-Jazz und Pop. „Deutschlands elegantester Jazzer“ (VOGUE) überzeugt mit einfühlsamen und eingängigen Melodien. Seine Musik ist stets Groove orientiert und zeugt von kraftvollen Harmonien. Wülker spielt mit Stimmungen und Gefühlslagen: melancholisch und verträumt, dunkel und kühl, aber auch euphorisch, extrovertiert und ekstatisch - immer aber emotional und sehr persönlich.



Sparkasse - Gut für die Region! Wenn im Rahmen der Jazztage 2006 der Topact mit De Phazz über die Bühne des Kaiserplatzes feigt, bekommt dieser Satz einmal mehr Sinn. Denn ohne das Engagement der Sparkasse Düren wäre dieser kostenlose „Spaßabend“ nicht realisierbar. Vorstandsvorsitzender Adolf Terfloth machte bei der Präsentation deutlich, dass sich die Sparkasse hier in der Position sieht, an die Kunden der Region etwas zurückzugeben und dankte dem Jazzclub mit der Auswahl von De Phazz erneut einen Volltreffer gelandet zu haben. „Das wird eine schöne Tanzparty und ein echter Familienabend“, ist sich Adolf Terfloth sicher, der schon zum Vorprogramm mit Nils Wülker ein „volles Haus“ vor dem Rathaus erwartet.

Nils Wülker

Volltreffer

Freitag, 11. August, ab 18⁰⁰Uhr Nils Wülker, ab 20⁰⁰ Uhr De Phazz, kostenlos

Gut für die Region



Jazztage Topact - Abend der Sparkasse: DE | PHAZZ

„Jazzpuristen würden uns sicher nicht als Jazzler bezeichnen, aber unsere Wurzeln liegen eben einfach dort.“ Die Wurzeln von De Phazz reichen bis in die siebziger und sechziger Jahre. Denn mit dem Black Music Sound der frühen Motown-Ära wurden auch die Grenzen des Souljazz abgesteckt, die Pit Baumgartners Bandprojekt den Rahmen geben. So entwickelte sich De Phazz seit Gründung 1997 zu einer der erfolgreichsten Formationen an der Nahtstelle zwischen schwarzem Pop, DJ-Culture und coolem Jazz.

Was als elektronisches Studioprojekt begann, avancierte schnell zu einem international erfolgreichen Starensemble der Ambient-Jazz-Szene. Die unvergleichliche Soul-Diva Pat Appleton zählt seitdem als Solistin und Texterin zu den wichtigsten Stimmen im zeitgenössischen deutschen

Jazz. Und mit Karl Frierson besitzt die Gruppe einen zweiten Frontman, der über eine variantenreiche und ausdrucksstarke Stimme verfügt. Darüber hinaus lässt eine groovende Rhythmusgruppe den beiden Bläsern Otto Engelhardt (Posaune) und Frank Spaniol (Saxofon) viel Raum zur Improvisation.

„Niveauvolle, groovige Unterhaltung mit einer Prise Komik und Sarkasmus.“ Wäre man böswillig, könnte man das Kredo von De Phazz auch als Stillstand auslegen und die aktuelle Review per copy/paste aus vorhandenen generieren“, meint etwa Eberhard Dobler auf www.laut.de. „Denn natürlich ist der Sound auf dem mittlerweile fünften Album derselbe geblieben: Soul, (Nu)Jazz, Latin / Mambo, dubbiges After Working und was der Pop seit den 60er Jahren so her gibt.“



 Sparkasse
Düren

De Phazz,
Aktuelles Album: **Natural Fake**
Rang 33 in den Pop-Album-Charts und sogar auf Rang 7 in den iTunes-Album-Charts.

DÜRENER JAZZTAGE 2006

Ein Höhepunkt der Jazztage wird einmal mehr die Jazzparade am Sonntag, 13. August, sein. Den ganzen Nachmittag ist Rhythmus und Tanz in der City angesagt. Ein farbenfrohes Spektakel mit internationaler Besetzung sorgt für die nötige Kurzweil auf den Straßen. Am Rand werden wieder einige zigtausende Schaulustige erwartet, die sich dieses Dürener Event nicht entgehen lassen wollen. Auf Trucks und zu Fuß, in Oldtimern und tanzend bewegen sich die Gruppen von der Schenkelstraße durch die Innenstadt. Steelbands und Dixie, Alleinunterhalter und Big Bands, Rolf Giebel hat ein ausführliches Programm zusammengestellt, das für jeden Musikfreund etwas bietet.

Den Auftakt bildet mittags „Ralf und Max“, die auf dem Markt die Kinder musikalische auf die Jazzparade einstimmen und zum Mitsingen animieren.

Die Fußgruppe „Officina Capoeira“, die Marching-Bands „Gugge mer ma“, „Piccolo“ und „Walking Steel“ oder der Gospelchor „Crescendo“ sind in Düren immer gerne gehört. Im letzten Jahr einer der Hits:

Die „Samba Geyer“ mit ihren Tänze-

rinnen. Weiterhin sind dabei: „Macao“, „Aixotic Sambistas“ und die „Oak City“ Marching-Band.

An Bigbands werden die „Big Easy Bigband“, „Avalon“, die „Rurland Big Band“ und „Session“ durch die Straßen ziehen. Geheimtipps sind laut Rolf Giebel die „Chicago Jazz und Blues Band“, „High Flight“, „Echoes of Nawlins Brass Band“ und „Big Easy Brass Band“ sowie Bernie Fawcett, der bei der ersten Jazzparade für Aufsehen sorgte.

Der Rock and Roll Club tanzt sich mit Hebefiguren durch die Stras-

sen und die „Funky Girls“, „Umbrella Ladies“ und die Gruppe von Brigitte Pahlke sind wieder mit unterwegs.

Gespickt ist der Umzug mit Oldtimern und mit Trucks. Auf denen und in denen es ganz im Stil von Boogie Woogie, Dixie und Co. zugeht. Die Truckbesetzungen verlassen nach dem Passieren der Annakirche ihre Wagen und dann geht das Treiben in der Fußgängerzone bis in den Abend hinein weiter. Wer mit seinem Oldtimer mitfahren will, der meldet sich bei Rolf Giebel unter 024 21/ 3 49 17.





Macher hinter der Dürener Jazzparade ist der Schausteller Rolf Giebel. Ihm fällt ein Stein vom Herzen, wenn die Parade sich in Marsch gesetzt hat. Dann bleibt auch ihm nur noch das Zuschauen und Zuhören. Rolf Giebel, der sonst mit Reibekuchen, Backfisch und Pommes frites unterwegs ist „stemmt“ den organisatorischen und logistischen Aufwand vor und nach der Parade fast ganz alleine. Er organisiert Trucks und Oldtimer, Musikgruppen und Tänzer. Natürlich gibt es im Umfeld zahlreiche Helfer, ohne die die Parade nicht „abgehen“ würde. Die Feuerwehr und der DSB, so Giebel, sorgen für Sicherheit und



Sauberkeit nach dem Umzug. Enorme Hilfe erhält Giebel am Tag der Jazzparade auch von Heinz Müser und seinem Stab rund um die Zugleitung des Karnevalszuges. „Die haben da große Erfahrung.“ Nolden & Schlepütz stellt alljährlich die Gitter zur Verfügung, die auf den Trucks die Musiker vor einem „Absturz“ bewahren.



Ab 18 Uhr startet der Jazz-Samstag im Rahmen der Jazztage 2006 mit der „Heavy Weight Championchip of Rhythm'n Blues“. „Onkel Tom“, alias Tom Hardt wird auf der Bühne des Kaiserplatzes musikalisch gegen seinen Aachener Konkurrenten Hubert „Hugo“ Clemens antreten. Mit kraftvollen Stimmen, fesseln und druckvollen Harps kämpfen die beiden, das Publikum wird entscheiden, wer als Sieger den „Ring“ verlässt. Ermöglicht wird das Bühnenprogramm an diesem Tag von den Stadtwerken. SWD-Geschäftsführer Heinrich Klocke stellte jetzt zusammen mit seinen Jazzern Ina Goltsche und Harald Urban sowie den Profijazzern Rolf Delhougne, Bernd Ohlemeyer und Nico Bellgardt das Programm vor. Der Bochumer Jeff Cascaro ist ab 20 Uhr dann als Top-Act des Tages zu sehen und besonders zu hören.

Jeff Cascaro ist als Sänger, einer der besten. „Soul of a Singer“ ist sein neues, sein definitives Album. Mehr muss man eigentlich nicht wissen, bevor man sich diese elf Ausnahmestücke zu Gemüte führt.



WUNDERBAR FUNKY-FUNKELNDE „HOLLER“, EINEM TRIBUT AN

Aber die Neugier soll befriedigt werden: Jeff Cascaro ist Jahrgang 1968 und singt, seit er denken kann. Für Stars und Stadionfüller wie Joe Sample oder Die Fantastischen Vier, Sasha, die Guano Apes oder H-Blockx, dazu alle großen Radio-Big Bands Deutschlands und ein paar internationale Stars mehr. Er ist oft im Fernsehen zu Gast, von ZDF bis MTV, und momentan als Coach bei „Deutschland sucht den Superstar“. Neulich erst hat er als Vokalist des Ray-Charles-Programms der HR-Bigband die Nation bereist.

Vom wunderbar funky-funkelnden „Holler“, einem Tribut an



Cascaros Idol Johnny Guitar Warson, über das sinnliche „Waiting“ und das bewegende „Summer Love“ oder „Love will find a way“ bleibt an diesem Abend musikalisch kaum etwas offen.



Und dann abends in die Kneipen

Vom Café Extrablatt bis zum Café International der evangelischen Gemeinde über Leo's Haltestelle, Köpi, Dada, Ollies Lounge, Bistro Kockelkorn, Harrys American Bar, Morroco, Buritos und dem Komm führt die Strecke der Kneipentour, die sich am Stadtwerkeabend durch die City zieht. Ab ca. 22 Uhr geht das Treiben voller Sound und Rhythmus los. Die Innenstadt mutiert

zu einem riesigen Musiken-semble, das alle Facetten und Stilrichtungen des Jazz mit Samba, Dixie, Soul und Blues aufzeigt.

„Echoes of Nawlins“, „Bernie Fawcett“, die „Stormy Monday Blues Band“, „Otties Hot Four“, die zwölfköpfigen Aachener „Aixotic Sambistas“, die „Chicago Jazz and Blues Band“, die Dürener Formation „Upfront“ und „Swinger Club“ agieren in den einzelnen Gaststätten

zwischen Tischen und Theken. Wer an diesem Abend durch die Dürener Innenstadt zieht, den erwartet hemmungsloser Jazz, mitreißende Live-Performance, die Verquickung des Straßen-Sambas Rio's mit den traditionellen Tönen New Orleans. Und nicht nur die Ohren kommen auf ihre Kosten. Die „Aixotic Sambistas“ im Café Extrablatt sind auch für die Augen mit ihrer Schau ein Genuss.